

‘Cui Bono: WTF happened to Ken Jebsen?’

Episode 1: Der Mann mit der Banane

Khesrau Behroz

Hey, bevor wir beginnen, ein paar Hinweise. **WTF happened to Ken Jebsen** ist eine sechsteilige Koproduktion von Studio Bummens, dem NDR, rbb und K2H.

Das hier ist die erste Folge. Neue Folgen gibt es sonntagabends in der ARD Audiothek, auf Spotify, Apple, Amazon, Google und überall sonst, wo es Podcasts gibt. Und jetzt geht's los.

[Musik]

Ken Jebsen

Was haben wir für eine Scheißangst.

Khesrau Behroz

Das ist Ken Jebsen.

Ken Jebsen

Man, haben wir eine Scheißangst, wie das ausgeht.

Khesrau Behroz

Jebsen ist Verschwörungstheoretiker. Der wohl Erfolgreichste in Deutschland.

Ken Jebsen

Ihr guckt ARD und ZDF und lest den Tagesspiegel und die ZEIT, die euch bei jedem Krieg belogen haben. Und diesmal lügen sie alle nicht.

Khesrau Behroz

Hier spricht er über Corona.

Ken Jebsen

Geh mal auf die Intensivbetten Station, da ist nix los. Wo bleibt denn der Ansturm? Ach, der ist nicht da, weil wir so tolle Maßnahmen haben.

Khesrau Behroz

Er vermutet eine Verschwörung der Eliten.

Ken Jepsen

Bill Gates ist auch ein Freund von Drostens und unterstützt den und das Robert Koch-Institut und Bill Gates und seine Foundation hat auch dem Spiegel 2,3 Millionen gegeben. Aber sie haben natürlich keinen Einfluss auf die Berichterstattung. Das hat der Spiegel uns bestätigt.

Khesrau Behroz

Ken Jepsen will sich nicht mehr manipulieren lassen.

Ken Jepsen

Die Angst ist in unseren Köpfen und die Angst wird getriggert von außen.

[Musik] Ende

David Krause

Wow, das ist jetzt aber ganz schön dark. Ich kenne Jepsen noch ganz anders.

KenFM

Herzlich willkommen bei KenFm, das ist die 343. Sendung und morgen ist Weihnachten!

David Krause

Damals, da war er der wildeste, der wahnsinnigste, der innovativste Radiomoderator Deutschlands.

Ken Jepsen

Wir sind eine Live-Radioshow. Show ist Englisch, steht für zeigen. Wir zeigen etwas. Wir haben immer Live-Publikum. Wir haben immer Live-Bands. Live-Artists. Wir haben hier etwa 30 Kinder, die, als sie erfahren haben, dass sie an dieser Sendung teilnehmen dürfen und das es hier etwas zu Essen gibt, von ihren Eltern ca. zwei Wochen auf Diät gesetzt worden. Diese jungen Menschen haben seit Wochen nichts mehr gegessen. Und ich frag einfach mal in die Gruppe: Habt Ihr vielleicht Hunger? Wollt Ihr mal Kekse oder Plätzchen probieren? Ja oder nein? Jaaaaa.

David Krause.

Das war progressiv, das war kreativ, so was gab's einfach im Radio nicht.

KenFM

Kleinen Applaus Freunde, von euch selber an euch selber.

Khesrau Behroz

Er war der Rockstar. Und ich... war Fan.

David Krause

KenFm war unvorhersehbar, immer wieder überraschend. Das war einfach ein Ereignis.

[Musik]

Khesrau Behroz

Also was... ist mit Ken Jebsen passiert? Vom geliebten Rockstar - Moderator zum vielleicht einflussreichsten Verschwörungstheoretiker Deutschlands.

Einem, der sich gegen das politische System und gegen demokratische Wahlen ausspricht.

Ken Jebsen

Wenn Sie sich die Wahlplakate da draußen anschauen, egal von wem, wieso hängen die denn noch? Ich kann ihnen das sagen! Mit ihnen kann man das machen! Man kann ihnen diese Scheiße erzählen! Sie wissen nicht, von welchem Erfolg die reden! Es gibt diese Gruppe schon, wo der Erfolg da ist, aber da gehören sie nie dazu! Und sie denken ernsthaft darüber nach, da hinzugehen, zu dieser Veranstaltung! Hören Sie auf damit! Sie sind daran Schuld, dass das so weitergeht, weil sie das bestätigen, das ist McDonald's und wenn sie dort hingehen und ihr Menü kaufen und bezahlen, dann spielt das keine Rolle ob sie das essen!

Khesrau Behroz

Mein Name ist Khesrau Behroz. Ich bin Journalist. Und in diesem Podcast geht es um den Aufstieg und Fall von Ken Jebsen. Vom Star-Radiomoderator zum wohl einflussreichsten Verschwörungstheoretiker Deutschlands. Wie konnte es dazu kommen? Was treibt Ken Jebsen an? Geht es ums Geld? Geht es um Macht? Geht es am Ende nur ums Ego? Oder geht es um Hintermänner, die ganz andere Absichten verfolgen?

Unsere Recherche führt uns ins Berlin der 90er Jahre, in die USA, zu den Geschehnissen rund um den Terroranschlag vom 11. September.

Sie führt uns zu einem Demagogen nach Austin, Texas. Sie führt uns nach Russland, zu einer geheimnisvollen Fabrik in St. Petersburg. Und sie führt uns auf die Krim.

Es geht um Waffennarren und Internettrolle, um Geheimdienste und Wunderheiler:innen. Um Neonazis, dubiose Geschäftsleute und YouTube-Millionäre.

Es geht um Jebsens "alternative Medienplattform": um KenFM.

Einer Plattform, die – nach Medienberichten – vom Berliner Verfassungsschutz beobachtet wird – wegen der Verbreitung von Desinformation und Verschwörungstheorien.

Cui Bono? Wem zum Vorteil? Eine Frage, die sich Verschwörungstheoretiker:innen auch immer stellen, weil sie eine Geschichte hinter der Geschichte vermuten. Eine Verschwörung eben.

Wir drehen den Spieß um. Und stellen diese Frage zurück.

Welche Interessen, welche Akteur:innen stehen hinter den Verschwörungstheorien, hinter Ken Jebsen und KenFM.

Dabei helfen mir die Investigativ-Reporterin Pascale Müller – und der Radikalisierungsforscher Sören Musyal.

Wir haben viele...viele Videos angeschaut. Und mit ehemaligen Weggefähr:innen, Kolleg:innen, alten und neuen Freund:innen Jebsens gesprochen.

Aber warum geben wir einem Verschwörungstheoretiker wie Ken Jebsen so viel Raum?

Naja, weil seine Geschichte nur ein Beispiel dafür ist, was Verschwörungstheoretiker:innen und Verschwörungstheorien mit uns machen.

Denn sie sind gefährlich. Und sie sind angekommen in unseren Familien, in unseren Freundeskreisen, bei Menschen, die wir kennen.

Verschwörungstheoretiker:innen schüren Ängste. Sie beschädigen das Vertrauen in unsere Gesellschaft, in unsere Demokratie.

und... sie gehen auf die Straßen..

[Musik] Ende

Nachrichten Collage

Die Stimmung aufgeladen, die Lage zur Stunde in der Leipziger Innenstadt. Dort sollte die Kundgebung der Querdenker-Bewegung und der Gegenversammlung längst aufgelöst sein.

In der Nacht zu Sonntag, werfen Unbekannte mehrere Brandsätze auf ein Gebäude des Robert Koch Instituts. Ein Sicherheitsmitarbeiter kann die Flammen aber rechtzeitig löschen, der Staatsschutz ermittelt.

Eine gröllende Menge auf den Treppen des Reichstags, die Demonstranten schwenken Fahnen des Kaiserreiches.

[Musik]

Khesrau Behroz

Das ist Cui Bono: WTF happened to Ken Jebsen. Episode 1 - Der Mann mit der Banane

Unsere Geschichte beginnt in den 90er Jahren. Berlin-Mitte. Ein Ort und eine Zeit der Glücksritter, Scharlatane und Hedonist:innen.

Clip Collage 90er Jahre

Da bin ich wieder und hier geht megamäßig die Party.

Wie was heißt nonstop, ihr schlaft nicht.

Chemie kann man ja von der Steuer absetzen.

on Rave Satellite, Clubradio B

Der meistgesuchtteste Sprayer Berlins, er nennt sich LEVEL

[Musik] Ende

Frank Künster

Eins, zwei, drei, ganz viele Guten Morgen. Guten Abend, gute Nacht.

Khesrau Behroz

Das ist Frank Künster. Legendärer Türsteher dieser Zeit.

Frank Künster

Berlin war natürlich Mitte der 90er the place to be also in der ganzen Welt, weil es eben noch so neu, so frisch, so leer war und es da noch so viele Möglichkeiten gab.

Khesrau Behroz

Er arbeitete in stadtbekanntem Clubs und Bars. Im Delicious Doughnuts am Hackeschen Markt in Mitte, viel später dann im King Size.

Frank Künster

Es ging gar nicht um Geld und gar nicht um Klamotten, sondern eben um diese Plätze, wo kreative Leute versucht haben, einen größeren Value zu unserem Leben zu adden. Und in meiner Erinnerung haben sie das oft getan und oft geschafft.

Khesrau Behroz

Viele junge Menschen strömen nach Berlin. Illegale Clubs, Techno, Kunst, die Subkultur blüht auf.

Frank Künster

Es gab halt unglaublich viel leere Räume und die ganze Welt hat halt das gesehen. Und es sind halt... ich kann gar nicht sagen, wie viele, aber ich habe halt gemerkt, dass ganz viele Menschen aus Amerika, aus Italien, aus Frankreich, aus Spanien, nicht so viele Skandinavien in meiner Erinnerung, aber auch viele Engländer sind einfach so, haben sofort ihre Sachen gepackt und sind nach Berlin gekommen, um diese neuen leeren Räume zu besetzen und versuchen alternativ zu existieren, weil es ja keine Ordnungsmacht gab.

Khesrau Behroz

Und in dieser Atmosphäre, in diesem Kosmos, da läuft ein Typ mit einem Mikrofon durch die Gegend, das aussieht wie eine Banane und er interviewt die Leute.

KenFM

Ungelöste Geheimnisse, unmenschliche Aufgaben, unmotiviert Fragen. Ein Mann stellt sich der Herausforderung.

Ken Jebsen, Reporter des Wahnsinns

Khesrau Behroz

So kennen ihn die meisten Leute aus den 90ern. Jebsen arbeitet als "Reporter des Wahnsinns" im Fernsehen. Er läuft die Berliner Straßen ab und macht die absurdesten Dinge.

KenFM

Dieser professionelle Kindergärtner hat sich im neuen Jahr fest vorgenommen, weniger zu arbeiten und jetzt ist er schon wieder mit den ganzen Kids unterwegs. Wir schlagen vor, sie gehen einfach nach Hause und ich übernehme die Kids, ja? Sie wollen die Kids? Ja geben Sie mir einfach dieses Kind. Und das andere Kind nehme ich auch noch. Und sie gehen nach Hause. Gehen Sie einfach nach links raus, gehen Sie nach links raus und jetzt mir nach. Ja, ich übernehme das jetzt hier.

Khesrau Behroz

Jebsen tritt selbstbewusst auf, trägt extravagante Anzüge, spitzgegelte Haare. Er ist schlagfertig und oft auch richtig witzig.
Er wird wahlweise TV-Anarchist, subversiver Hofnarr oder Medienterrorist genannt.

Ken Jebsen - KenFM

Sie sind nicht von hier, sie kennen hier niemanden und sie wissen auch sonst nicht

Khesrau Behroz

Sein schnelles sprechen...

Ken Jebsen

Überhaupt nicht. Ich mein, für so etwas gibt es doch Profis, sogenannte Alleinunterhalter. Menschen, die sich mit ihnen doch völlig allein unterhalten. Menschen, bei denen sie gar nicht zu Wort kommen. Was kann ich für sie tun?

Khesrau Behroz

Das ist sowas wie sein Markenzeichen.

Ken Jebsen

Wie wär's denn mit einem bisschen Unfug?

Khesrau Behroz

Und er kokettiert damit.

Ken Jebsen

Ihr denkt langsamer, als ich hören kann. Nee, ich weiß nicht. Ich sprech schon genauso schnell, wie ich denken kann. Manchmal verspreche ich mich, aber da hab ich mich auch vorher verdacht. Also das ist schon synchron.

[Musik]

Khesrau Behroz

Ken Jepsen kommt als Kayvan Soufi Siavash am 29. September 1966 in Hüls, einem heutigen Stadtteil von Krefeld, zur Welt. Er ist Sohn eines iranischen Vaters und einer deutschen Mutter. Sie lernen sich in der Studienzeit kennen. Jepsen ist der Mädchenname seiner Mutter. Soufi Siavash – zu schwer für das deutsche Publikum.

In den seltenen Interviews, die Jepsen zu seiner Privatperson gibt, malt er ein schillerndes Bild von seiner Vergangenheit und ... Weltgewandtheit... und es ist nicht immer ersichtlich, wo die Person Soufi Siavash aufhört und die Kunstfigur Ken Jepsen beginnt.

Hier spricht er mit Annett Fleischer in ihrem Podcast "Haus am See" über seine... ziemlich kosmopolitische... Familie...

Ken Jepsen

Ich habe ja verschiedene Ursprungsfamilien, die befinden sich verteilt auf diesem Globus. Und deswegen ist mein Kontakt sporadisch, meine Mutter, lebt in Süddeutschland, da habe ich kaum Kontakt. Mein Vater wohnt in Teheran, da habe ich noch weniger Kontakt. Dann habe ich noch verschiedene Verwandte, die sitzen in Südamerika. Dann habe ich Verwandte in Haifa, dann habe ich Verwandte in Hongkong. Das ist alles schwierig.

Khesrau Behroz

Sein Vater sei irgendwann zurück in die Heimat, nach Teheran. Er habe die Familie verlassen, da sei Jepsen gerade mal sechs Jahre alt gewesen.

Seine Schullaufbahn habe er in Baden-Württemberg absolviert, auf der Waldorfschule. Sagen uns zumindest zwei Gesprächspartner.

Susanne Stichler

Also Ken Jepsen habe ich getroffen zum ersten Mal im, ja Frühjahr 91, da war ich Praktikantin bei Radio Neufunkland.

Khesrau Behroz

Das ist Susanne Stichler. Fernsehmoderatorin. ARD-Nachtmagazin, Brennpunkt Extra.

Susanne Stichler

Also ich erinnere jetzt, wenn ich so über ihn nachdenke. Ich erinnere, dass der mir immer viel zu schnell war. Der hat ja schnell geredet, schnell gedacht und schnell gehandelt. So, man kam kaum hinterher.

Khesrau Behroz

Stichler lernt Jepsen als einen ambitionierten Radiomacher kennen. Als einen der mehr will, hoch hinaus.

Susanne Stichler

Ich weiß, dass er damals immer dieses Duo Jauch-Gottschalk toll fand oder nicht toll fand, insofern, dass er gedacht hat, das könne er besser-und da könne er mit dem Kollegen da in die Fußstapfen treten.

Khesrau Behroz

Und... dafür muss er raus. Zu Beginn der 90er-Jahre, da ist Jebesen einer der vielen jungen Leute, die dem Ruf Berlins folgen. Mit Anfang zwanzig ist dieser Keks, wie er sich nennt, plötzlich da, in dieser Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten.

Anfangs noch, da arbeitet er für Radio4u und dann für Radio Fritz vom späteren rbb. Dort moderiert Jebesen 1993 mit Volker Wieprecht die Radiofritzen.

Ken Jebesen und Volker Wieprecht

Ihr kennt wahrscheinlich alle den Simon & Garfunkel Hit Mister Robinson. Besagten Herrn könnt ihr heute Abend in dem Kultfilm "Die Reifenprüfung" kennenlernen. Was ist los? Ich weiß nicht, von welchem Film du redest. "Die Reifenprüfung" von 1977, 67? – Aha. Also, wenn man. Was ist das denn eigentlich für ein Reifen? Ist das ein großer oder ein LKW oder...? Er passt zu dir, ... Niederquerschnitt. Dankeschön.

Khesrau Behroz

Wieprecht arbeitet immer noch für den rbb – Auch als Radiomoderator, nur seine Stimme ist etwas älter geworden...

Volker Wieprecht

Und da glänzte er eben durch Absurdität. Eigentlich nicht sofort Verständlichkeit, auch eine gewisse Chuzpe und Frechheit, die sonst keiner besaß, also er hat die Leute so schnell verarscht, dass sie es gar nicht gemerkt haben und hat dann eigentlich im nächsten Satz wieder was Nettes gesagt.

Khesrau Behroz

Wieprecht sagt, dass Jebesen absolut überzeugt davon gewesen sei, dass er es ganz nach oben schaffe.

Volker Wieprecht

Er war da ganz und gar besessen von dem Willen, auf jeden Fall durchzustarten. Und das ist erst der Anfang. Und dann kommt das noch und dann kommt das noch. Und das will man ja auch nicht, alle Tage vor der Nase haben, das man permanent jemanden hat, der einem erklärt "Du bist für mich ja nur eine Durchlaufstation". Das ist erst der Anfang.

Volker Wieprecht

Und alle haben ihn für genial gehalten. Also ich kann mich an die CVDs erinnern, die vom WDR kamen, die daneben saßen. Die nach der Sendung sagten, "ey Ken, genial, genial. Also wie du da drauf gekommen bist, kam man nicht drauf. Also weder so schnell, noch auf so eine...", wie gesagt, ich kenne die ganzen Pointen nicht mehr, aber ich weiß, dass es zum Lachen viel Anlass gegeben hat.

Die Radiofritzen

Letzte Frage an dich Petra, kennst du Volker Wieprecht?

Ich glaube, den hast du gerade erwähnt, dass es derjenige, der dir immer so gerne dazwischen redet.

Genau. Es war wirklich... vielen Dank. Es war...

Khesrau Behroz

Fast ein Jahr lang arbeiten sie zusammen. Dann wechselt Jebesen zum Fernsehen – zum ZDF, 1994.

[Musik]

La Bouche, Dave Stewart, Guildo Horn. Das ist die Mondschein-Show, seine eigene Late Night Sendung. Da ist Jebesen gerade mal 27 Jahre alt. Das ZDF will sich verjüngen.

Das schafft es auch. Aber nicht genug schauen zu. Unter einer Millionen Menschen. Nach 16 Ausgaben ist Schluss.

[Musik] Ende

1999 dann die nächste Chance: Die ProSieben Morningshow, Jebesen ist als Reporter im Team.

Ken Jebesen und Interviewpartnerin

Sie sind Münchnerin?

Gebürtige Münchnerin.

Kann man sagen, sie sind gebürtige Münchnerin?

Ja.

Sie sind hier richtig Gebürtige?

Ja, hier zu Hause.

Sind Sie hier, also sie sind gebürtige Münchnerin und sie sind hier?

Also, geboren in München.

Sie sind in München geboren?

Jawohl.

Also hier in München?

Ja.

Sind sie geboren?

Ja.

Sind Sie gebürtig hier?

Ja, in dem Sinne schon.

Khesrau Behroz

Knapp über drei Monate geht das. Und wird dann wieder abgesetzt.

Ken Jebesen und Interviewpartnerin

Wenn man das jetzt mal zusammenfasst, kann man sagen, sie sind drei Geschwister.

Jawohl.

Aber in München geboren.

Jawohl

Groß geworden.

Jawohl

Und das soll es ja auch gewesen sein.

Ja, genau.

Khesrau Behroz

Die 90er sind für Jebesen also eine Zeit des Ausprobierens, Jebesen macht Radio, Jebesen macht Fernsehen. Und er wird immer mehr wahrgenommen, gewinnt eine gewisse Bekanntheit.

Auch Türsteher Frank Künster erinnert sich. Jebesen und er hatten damals ein freundschaftliches Verhältnis.

Frank Künster

Keks hat, der hat halt immer so dreigleisig gedacht. Weißt du, ich weiß nicht, ob ich das richtig beschreibe, es war halt so, dass er mit jemand reden konnte über ein Thema und dann so in der gleichen Sekunde so was komplett anderes anschnitten. Und das war dann trotzdem lustig und es war halt immer erhellend, weil er damit irgendwie so einen neuen intellektuellen Raum aufgemacht hat, der überraschend war und positiv und irritierend dann für manche.

Khesrau Behroz

Künster hat Jebesen immer Keks genannt. Aber...

Frank Künster

Aber dann hab ich halt irgendwann rausgekriegt, wie er heißt, seinen richtigen Namen, der jetzt offiziell ist Keyvan Soufi Siavash und ich hab dann angefangen ihn Keyvan Soufi Siavash zu nennen, also schon vor 15 Jahren. Dann hat er sich immer aufgeregt "Ich will nicht, dass du meinen Namen der Öffentlichkeit sagst" und ich meine, okay, inzwischen hat ja der Spiegel das veröffentlicht, deshalb muss ich mich nicht mehr schuldig fühlen.

Khesrau Behroz

Tja, und irgendwann kommt die Jahrtausendwende. Und Jebesen bekommt eine eigene Radiosendung beim Jugendsender Fritz. Sein gescheiterter Ausflug ins Fernsehen. In diesem Promo-Interview bei Berlin Beats kann er seine Enttäuschung nicht ganz verbergen.

Ken Jepsen im Interview

War klar, dass du mich darauf ansprechen würdest.

Ja, natürlich.

Es ist jetzt auch vier Jahre her. Und warum nicht?

Ja, man erinnert sich einfach daran.

Ich werde mich in acht Jahren wahrscheinlich auch noch, egal.

Ja gut, ich hab mal früher so eine Banane getragen. Das war eine Situation beim Fernsehen. Aber ich bin ja ein altes Radiokind. Wissen viele gar nicht,

Radio Fritz

Und hab Radio richtig gelernt und noch vor Radio Fritz gab es Radio 4U.

Davor gab's eine private Station, irgendwo in Süddeutschland und da hab ich das richtig gelernt, so mit Volontariat und der ganze Wahnsinn. Und

naja, ich bin irgendwann mal durchs Bild gelaufen, beim Fernsehen, da haben Leute darüber gelacht und jetzt, wenn ich irgendwo beim Radio bin, sagen alle, ich kenne dich vom Fernsehen, aber ich kenne mich vom Radio.

Khesrau Behroz

KenFM heißt die Sendung. Seine eigene Show, nach ihm benannt.

Ken Jepsen im Interview

Was genau wird passieren? Also was planst du?

Ich plane nichts. Und was genau passieren wird, kann ich dir nicht sagen. Ich weiß nur, dass wir am 28.4., also in ein paar Tagen aus der Marienstraße 26

Live Radio machen werden. Das Konzept der Sendung von KenFM ist

eigentlich, dass sich immer zwei Gäste da in diesen vier Stunden begegnen.

Also zwischen sechs und vier morgens, nicht abends oder so, also nicht 18 Uhr, so dass sich da Leute begegnen, die sich normalerweise im Leben aus dem Weg

gehen, warum auch immer. Also sage ich mal Westbam trifft Westerwelle. Ja, das ist ja jetzt nicht alltäglich. Und Westerwelle wird natürlich auflegen. Ja, und Westerwelle wird mit mir über die Politik der FDP zum Beispiel diskutieren.

Das sind so Sachen.

Khesrau Behroz

Der ehemalige Fritz-Radiomoderator David Krause, den wir ganz am Anfang schon gehört haben, erinnert sich an seine erste Begegnung mit KenFM.

full disclosure: David arbeitet heute als Producer bei unserer Produktionsfirma Studio Bummens.

David Krause

Und es gab diesen einen Nachmittag, das weiß ich noch ganz gut, ich bin ja in Berlin-Spandau aufgewachsen, übelste Vorstadt.

David Krause

Da fahr ich mit nem Freund durch die Gegend und frage ihn, "ja willst du heute Nachmittag noch was machen?" Es war ein Sonntag. Und er so "Nee, also heute Nachmittag da kann ich auf gar keinen Fall, weil ich hör KenFM". Und ich so KenFm, was soll das sein? Er so "ja, ne Radioshow, in der alles passiert. Die ist wahnsinnig wild und krasser Typ, der das moderiert." Und ich so, okay, alles klar, "Ja, ich höre die immer in der Badewanne.", ich so okay, das ist auch crazy. "Und es geht vier Stunden lang", hat er dann erzählt. Ken Jebsen lädt Bands zu sich ein, macht krasse Aktionen, da wird die Zeitung vorgelesen. Okay, alles klar, hab ich mir gedacht. Lass ihn ziehen. Und dann, irgendwann, ein bisschen später und das war auch ein Sonntagnachmittag, hab ich Fritz eingeschaltet. Es lief KenFM tatsächlich. Und ich dachte, ach du Scheiße.

KenFM

KenFM - Die Fritz-Radio Show mit Ken Jebsen.

Er hat schwarzes Haar und buschige Augenbrauen. Seine Stimme ist laut und aufdringlich. Er macht einen ziemlich brutalen Eindruck. Was hat er für einen Beruf? Ich habe nicht die geringste Ahnung. KenFM, FM, KenFM, FM, FM, was hat er für einen Beruf? Ken FM.

David Krause

Das war auf ne positive Art irre, der hat einfach ne krass progressive Radio Show gemacht, die ich so noch nie gehört hab vorher. Die Show war live, sie war voller, ich sag jetzt mal Stunts, man hörte immer geile Musik, die man sonst auch nirgends woanders im Radio bekommen hat. Und Jebsen hat sich selber durch diese ganze Sendung gejagt, schon fast manisch. Es war dann witzig, es war eben unvorhersehbar, sowas gab es vor allem im öffentlich-rechtlichen Radio. Gab's das nicht.

David Krause

Es gab dann beispielsweise auch diese eine Rubrik.

KenFM

Die Presseschlau mit Hans-Günter Meier.

Hans-Günter Meier is in the House und das ist sein Applaus.

David Krause

Da hat er sich diesen einen Zeitungsverkäufer eingeladen, den er irgendwo am Hauptbahnhof mal aufgegebelt hat. Jebesen hat dann die Schlagzeilen aus den Zeitungen vorgelesen und hat ihm dazu Fragen gestellt.

KenFM

Wir sind bei der Bild Zeitung vom letzten 20. September. Hier lese ich folgendes, eine Schlagzeile, die mich ein bisschen gewundert hat: Deutscher Auswanderer löscht seine Familie aus. Und da reißt die Schlagzeile ab. Die Frage ist ja: Deutscher Auswanderer löscht seine Familie aus. Aus Versehen?

Ja. Ich weiß nicht. Ich würd sagen, das ist ein Familiendrama wieder gewesen. Ist ausgewandert, wollt sie da irgendwas aufbauen. Und das hat nicht so geklappt, wie er es wollte. Es kann aber auch Familien-Tragödien geben. Und dass es da zum Streit gekommen ist, man weiß es also nicht.

David Krause

Ich weiß noch, eine Schlagzeile war irgendwie, nen Tierarzt im Zoo wird von einem Eisbären angegriffen. Und Ken hat dann gefragt: Glaubst du, der Eisbär hat diesen Arzt aus wissenschaftlichen oder persönlichen Gründen angegriffen?

KenFM

Und da sind wir bei der Frankfurter Rundschau vom letzten Montag. Hier lese ich: Terrorverdächtiger floh. Was kann ein einzelner Floh denn ausrichten?

Hans-Günter, Bild-Zeitung, hier lese ich: Messerattacke in der Grundschule. Ganz ehrlich, sind automatische Waffen so wie in Amerika für deutsche Schüler einfach unerschwinglich?

David Krause

Und am Ende hieß es dann immer:

KenFM

Also so genau
weiß das keiner.

David Krause

Und manchmal mitten in der Rubrik, hat er auch einfach Höreranrufe entgegengenommen. Weil, ja why not, ging halt alles.

KenFM

Wir haben gerade nen Hörer in der Leitung. Hallo, wer ist das?

Hallo? Hallo! Ja,

Ich wollte einen Vorschlag machen für die Diskussion.

Das ist super. Was ist das für ein Vorschlag?

Freundschaft zwischen Linken und Nazis.

Freundschaft zwischen Linken und Nazis?

Ja genau.

Und da soll Pro und Contra da sein? Wer soll dafür sein? Wer soll dagegen sein?

Ich würde sagen, du bist dafür. Und Sonja ist dagegen.

Okay, ich sage Pro und Sonja ist Anti. Noch eine Frage zu unverständlich, dem US - amerikanischen Künstler.

Nein.

Gut. Wollts nur sagen, weil der ist schon tot. Egal wir machen mit der Presseschlau weiter, ja?

Ja. Danke bis dann, Ciao.

David Krause

Jedenfalls hab ich ihn auch immer gerne gehört, weil er immer neue Bands in die Sendung einlud.

KenFM

Collage Sounds

David Krause

Und vor allem, der Sound war krass. Das haben die schon smart gemacht! Da steckte viel Energie drin – weil er eben immer mit der Erwartungshaltung gespielt hat, die Leute an so eine Radioshow haben.

Khesrau Behroz

Wie meinst du das genau?

David Krause

Na, normalerweise, kennst du ja, hörst du Radio, dann gibt es eine Moderation, dann läuft die Musik und dann immer abwechselnd. Nur bei KenFM war das so, da haben die irgendwelchen Kram in die Mitte der Musik reingeschnitten.

Khesrau Behroz

Okay, wie sah das genau aus?

David Krause

Ich weiß nicht, ob du mal Fight Club gesehen hast. Da ist es ja so: Tyler Durden, die Brad Pitt Figur.

KenFM

Lassen Sie mich zu Tyler Durden ein paar Worte sagen. Tyler war ein Nachtmensch. Während wir anderen schliefen, war er noch fleißig. Er hatte einen Teilzeitjob als Filmvorführer.

David Krause

Tyler Durden, die Brad Pitt Figur, die arbeitet im Kino und spielt die Filmrollen ab. Und als kleiner Akt der Rebellion, schneidet er in Filmen für weniger als eine Sekunde ein Bild eines Penisses rein oder irgendwie sowas in die Richtung. Und die Leute im Kino kriegen das dann eigentlich nur unterbewusst mit. Und waren dann so "hab ich da nicht gerade nen Penis gesehen?"

Khesrau Behroz

Du meinst also, Jebson hat das Pendant dazu im Radio gemacht.

David Krause

Ja genau. Mehr oder weniger. Die haben da manchmal total politischen Kram in die Songs reingeschnitten. Reden von Weizsäcker oder so was. Wer konnte arglos bleiben.

KenFM

Wer konnte arglos bleiben nach den Bränden der Synagogen, den Plünderungen, der Stigmatisierung mit dem Judenstern, dem Rechtsentzug, der unaufhörlichen Schändung der menschlichen Würde?

[Musik]

Khesrau Behroz

Das klingt ja schon ein wenig nach Agitation, nach... Agitpop.

David Krause

Ja, das war auf jeden Fall eine Irritation.
Und die haben sich im Laufe der Zeit gehäuft.

Stephan Ritter

Meine erste Begegnung war ein riesen Glücksfall für mich. Ken Jebsen war für mich ein Idol meiner Kindheit.

Khesrau Behroz

Das ist Stephan Ritter. Zuerst – wie David – Jebsen-Fan, dann ab 2001 Jebsen-Mitarbeiter. Und von 2002 bis 2005 sowas ähnliches wie der Chefredakteur und verantwortliche Produzent von KenFM.

Stephan Ritter

Ich hab den Programmablauf quasi gemacht, weißte? Also diese vier Stunden. Was kommt zu welcher Zeit irgendwie. Also sprich, wann sind die Nachrichten, wann ist dieses Interview, wann machen wir Action, wann ist Liveband und und und. Und das ganze zu koordinieren war schon nicht ohne.

Khesrau Behroz

In den ersten Monaten senden sie noch samstagsmorgens zwischen 6 und 10 Uhr. Stephan erzählt, wie sich KenFM alleine schon von der Produktion unterschieden hat von anderen Radiosendungen.

Stephan Ritter

Wir haben ja nicht aus einem normalen Hörfunk Studio in Potsdam, Babelsberg oder vom beim SFB gesendet, sondern wir haben angefangen aus einer kleinen Mode Boutique in der Marienstraße in Berlin-Mitte, sind dann umgezogen an den Hackeschen Markt und haben immer draußen gesendet, immer.

Khesrau Behroz

Während der Sender also in Potsdam saß, weit entfernt von der Action, war Jebsen mittendrin in Berlin, einer Stadt, die sich damals wie außerhalb des Systems anfühlte.

Stephan Ritter

Das war unfassbar, was wir da gemacht haben. Also das kannst du dir nicht vorstellen.

Khesrau Behroz

Sie haben Punkbands vor der russischen Botschaft spielen lassen, sind mit Fanfaren am noblen Adlon-Hotel vorbeigezogen, haben das Adlon aufgeweckt, wie Ritter es beschreibt.

[Musik]

Stephan Ritter

Und was haben wir gemacht? Wir haben Unter den Linden morgens eine 18 Meter Yacht aufgestellt, haben da eine riesen Windmaschine hingestellt, irgendwie frischen Wind in die Stadt geblasen, wir haben Wowereit geholt irgendwie. Und er musste die Regenbogenflagge, an dem Schiff hissen. Wir reden über Samstagmorgen zwischen 6 und 8 Uhr Unter den Linden in einem Jugendradio. Radio. Ja?

Khesrau Behroz

Dem Sender gefällt offenbar, was er sieht.

Stephan Ritter

Und dann kam die Chefredaktion von Radio Fritz auf uns zu und meinte so “ja, das läuft ja so ganz ok. Wir überlegen euch da jetzt nen anderen Sendeplatz zu geben und zwar Sonntagnachmittag zwischen 14 und 18 Uhr.” Und da sind wir natürlich irgendwie vor Freude an die Decke gesprungen.

Khesrau Behroz

Jebsen bekommt also schon kein Jahr nach Sendestart einen neuen Sendeplatz, einen besseren Sendeplatz. KenFM läuft jetzt jeden Sonntag, wo Platz ist für so ein großes Format mit viel Publikum.

Stephan Ritter

Wir haben dort eine Radiosendung gemacht, die ins Fernsehen gehört hat und das war eigentlich auch immer Kens Ziel, Ken wollte das Radio oder die Radio Plattform KenFM eigentlich immer auch dafür nutzen, wieder ins Fernsehen zu kommen. Der wollte gesehen werden. Er wollte eine viel breitere Zielgruppe ansprechen, als die er mit Radio Fritz quasi erreichen konnte.

Khesrau Behroz

2002, erzählt uns Ritter, habe es einen Versuch gegeben, aus KenFM Deutschlands erste trimediale Sendung zu machen. Es gab Bemühungen, mit dem Fernsehsender VIVA zusammenzuarbeiten - die sind aber offenbar gescheitert.

Ritter betont immer wieder, dass es Jebsen vor allem um Beachtung gegangen sei. Er wollte berühmt werden. Er ärgerte sich, wenn die Zeitungen nicht über seine Sendung berichteten. Oder wenn die Zuhörer:innen-Zahlen nicht da waren, wo er sie gerne gehabt hätte.

Stephan Ritter

Mich hat das weniger bedrückt als Ken. Aber Ken hat das halt so bedrückt, dass er das halt auch im Laufe der Zeit als eines der entscheidenden Themen halt irgendwie immer in den Redaktionssitzungen halt auch hatte.

Khesrau Behroz

Die räumliche Distanz zum Sender und der Anspruch, seine Sendung in absoluter Eigenregie und selbstbestimmt zu machen – das alles habe zu einem sich langsam aufbauenden Konflikt mit dem rbb geführt.

Ein damaliger rbb-Mitarbeiter bestätigt uns diesen Konflikt zwischen Jebsen und dem Sender, will aber namentlich nicht genannt werden.

rbb Mitarbeiter (Anonym)

In der Regel klappte dieser Austausch sehr gut mit allen Kollegen, die auch eigene Sendungen hatten, die auch diese redaktionelle Freiheit hatten, aber Ken war anders. Ken wollte immer die Hoheit bei sich haben.

Khesrau Behroz

Jebsen habe sich nicht reinreden lassen.

rbb Mitarbeiter (Anonym)

Aber es war sehr schwer für die Redaktion, ihn in diesen Fragen aktiv einzureden, beizustehen oder Einfluss auf seine Inhalte zu haben und in diese Balance, ihm Freiheiten zu geben und trotzdem eine sehr originelle Sendung anbieten zu können, sind wir in eine Situation geraten, dass nicht alle Inhalte so genau geprüft wurden, wie es hätte sein können.

Stephan Ritter

Der entscheidende Todesstoß für KenFM war meiner Meinung nach der, dass Radio Fritz gesagt hat, wir sind nicht mehr bereit, irgendwie die Kosten für die Außensendung, die wöchentlich irgendwo draußen in Berlin und Brandenburg stattfindet, zu übernehmen.

Khesrau Behroz

Das war 2003. Da war die Sendung gerade mal zwei Jahre on air.

Stephan Ritter

Sondern ihr kommt jetzt schön in unser Studio, da haben wir ja alles irgendwie. Da kostet das nicht so viel Geld irgendwie. Und wir sparen die Leitungskosten. Und, dass er das machen musste, das hat ihm einen unglaublichen Rückschlag irgendwie gegeben.

Und so ging das quasi einher, dass nicht nur irgendwie weniger Publikum kam irgendwie, sondern dass die Gäste auch uninteressanter wurden, er immer verbitterter wurde irgendwie. Man hat gemerkt, der wurde, der wurde immer saurer.

Khesrau Behroz

Es seien weniger Leute in die Sendung gekommen; das Promi-Niveau sei von A auf B auf C und irgendwann dann auch auf D, E, F gesunken.
Und damit fingen die Konflikte so langsam an. Was wie ein Sprungbrett sein sollte, wird von Jahr zu Jahr immer mehr zu einem Abstellgleis.

[Musik]

Christian Pfeiffer

Ihr habt sogar Wasser hingestellt.

Khesrau Behroz

Das ist Christian Pfeiffer. Christian war von November 2005 bis zum Ende von KenFM 2011 Toningenieur in der Sendung.

full disclosure: Jetzt arbeitet er als Toningenieur bei unserer Produktionsfirma Studio Bummens. Wir haben auch schon mal an einem anderen Projekt zusammengearbeitet.

Ich will von Christian wissen, wann er damals diese zunehmenden Provokationen von Jebesen als kritisch wahrgenommen hat.

Christian Pfeiffer

Als Jebesen anfing, immer politischer zu werden und der hat ja viele verrückte Aktionen gemacht, aber ich glaube parallel dazu, dass der rbb gesagt hat "komm, wir supporten die Sendung nicht mehr so doll", also, dass er das Gefühl bekam, sie wollen ihn verstecken. Sie wollen ihn aus dem Rampenlicht ziehen. Das ist genau die Zeit, wo ich glaube, dass er so ein bisschen mehr in ins Politische abdriftete.

Khesrau Behroz

Jebesen habe seine Frustration immer mehr in die Sendung eingebaut.

Christian Pfeiffer

Er hat das nie offen gesagt, sondern er hat das in der Sendung versteckt und hat das über seine Monologe, die er dann losgelassen hat, offen gezeigt.

Naja, und das wurde dann immer länger und ausufernder und er hat da minutenlang vor sich hin gelabert und ich dachte dann auch immer, ey, wir wollen doch hier ne Show machen, wir wollen weiter kommen. Wir wollen hier ne Sendung machen, das will doch eigentlich niemand hören. Und er hat auch über so, ach keine Ahnung, so Sachen wie Finanzierung gesprochen, wer finanziert wen und warum, hat er das breit getreten, ich konnte dem dann irgendwann nicht mehr folgen, ne.

Khesrau Behroz

David, hast du diese Grenzüberschreitungen Jebesens als Zuhörer und Fan damals eigentlich auch mitbekommen?

David Krause

Ja voll. Du musst dir das so vorstellen, ein Radio ist ein Hochhaus, Ken Jebesen steht davor und schießt mit so'ner Bazooka drauf, danach dreht sich um und lacht.

KenFM war nie eindeutig einer bestimmten Sache zugeordnet. Die haben quatsch gemacht, dann waren sie mega politisch. Die waren aber auch super witzig und manchmal hat man das auch einfach gar nicht gecheckt. Dieses Spannungsfeld das war genau das, was ich so unglaublich faszinierend fand.

Khesrau Behroz

Jebesen schaukelt sich also immer weiter hoch. Das geht ein paar Jahre so. Erst 2011, im zehnten Jahr von KenFM auf Fritz, da geht er zu weit.

[Musik]

Ken Jebsen

Meine seit zehn Jahren jeden Sonntag auf Radio Fritz ausgestrahlte Radiosendung wurde heute kurz vor Sendebeginn abgesagt.

Khesrau Behroz

Es heißt: Antisemitismus! Er soll den Holocaust geleugnet haben. Erst wird die Sendung ausgesetzt, dann geht sie noch zwei Episoden weiter, dann wird sie endgültig abgesetzt. Jebsen muss den rbb verlassen.

Holger Klein

Wann immer dieser Fall in irgendeiner Zeitung oder in irgendeinem Medium berichtet oder auch nur gestreift wird, wird gesagt, Jebsen sei wegen Antisemitismus-Vorwürfen gefeuert worden.

[Musik] Ende

Khesrau Behroz

Nur so ganz einfach ist die Geschichte nicht.
und mit dem Rauswurf vom rbb hört zwar etwas auf – aber es beginnt auch etwas.
Der neue Jebsen. 2.0.

[Musik]

In der nächsten Episode von Cui Bono: What the fuck happened to Ken Jebsen?

Henryk M. Broder

Ich war sehr überrascht, dass aus dem Kreise der rbb Hörer unglaubliche Verschwörungstheoretische Geschichten aufgebracht wurden und zwar aus dem Kreise der Ken Fans.

Ken Jebsen

9/11 und die Hinterbliebenen oder Happy Birthday Terrorlüge. Würde jeder abnicken und sagen sieht auch exakt so aus wie eine professionelle Hochhaus Sprengung. Beide Gebäude sacken binnen Sekunden mit der eigenen Grundfläche in sich zusammen. Die Arbeit von Profis.

Christian Pfeiffer

Was gut sein kann, dass Broder Sachen erkannt hat, die Fritz vorher nicht aufgefallen sind, nämlich sein Hang zu Verschwörungstheorien.

Christian Pfeiffer

Schluckst du die blaue Kapsel, ist alles aus. Du wachst in deinem Bett auf und glaubst an das, was du glauben willst. Schluckst du die rote Kapsel, bleibst du im Wunderland und ich führe dich in die tiefsten Tiefen des Kaninchenbau.

Khesrau Behroz

Cui Bono – What the fuck happened to Ken Jebsen? ist eine Original Series von Studio Bummens, NDR, rbb und K2H.

Buch und Produktion: Ich, Khesrau Behroz.

Unser Executive Editor ist Tobias Bauckhage.

Unsere Associate Producer*innen sind Kate Kubel, Sarah Omar, Sabine Schmidt und David Krause

Redaktion: Pascale Müller, Sören Musyal und ich.

Redaktion beim NDR: Volkmar Kabisch und Dennis Dabelstein.

Redaktion beim rbb: Philip Meinhold

Projektkoordination NDR / rbb: Johanna Leuschen

Technische Produktion und Sound Design: Chris Kalis

Mit Originalmusik von Jakob Ilja.

Covergestaltung: Henning Wagenbreth

Ein besonderer Dank an Chris Collet vom rbb-Archiv.

Unsere Executive Producer sind
von Studio Bummens: Tobias Bauckhage,
vom NDR: Norbert Grundei,
vom rbb: Robert Skuppin
und von K2H: Moritz Hohenfeld.

Falls es Euch gefallen hat und Ihr keine weiteren Folgen verpassen wollt, freuen wir uns, wenn Ihr diesen Podcast abonniert und weiterempfiehlt.

Danke fürs Zuhören – bis zum nächsten Mal.